

# Stettiner Zeitung.

Sonnabend, 8. Februar 1890.

Berantworter: R. D. Höhler in Stettin.  
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mt.

vierjährlich.

Anzeigen: die Petitsie oder deren Raum im Morgenblatt

15 Pf., im Abendblatt und Nellamen 30 Pf.

## Deutschland.

Berlin, 7. Februar. Die "Magdeburgische" beschreibt: Die Kaiserliche Erlass in der Arbeiterschaft habe, soweit der Eindruck sich schon vernehmlich gemacht hat, allenfalls freudige Zustimmung gefunden, um das berechtigt zu der Hoffnung, daß aus dieser Ergebung weitergehender Fortschreiten wird es auch in dem vorliegenden Halle selbst dann nicht fehlen, wenn man innerlich voll befriedigt ist. Letzteres Ziel allein ist daher erfreuliches Werk. Endlich würde im Interesse des inneren Friedens wenig gewonnen sein, wenn ein einziger Befriedigung der katholischen Kirche mit entsprechender Unzufriedenheit in evangelischen Kreisen zu erlaufen wäre. Es kommt dabei auf eine sehr großzügige Erneuerung und Wiederherstellung derselben an, was einerseits im Landtag gängig ist, andererseits der beiden Konfessionen schuldhafte Rückicht entspricht. Es ist klar, daß es sehr jürgfältiger Erneuerung, Prüfung und Überlegung bedarf, um diese vielfach sich widersprechenden Gesichtspunkte in Einklang zu bringen. Auch hier gilt daher das Wort: "Ehre vor piano, va sano!"

Der Gesetzentwurf, betreffend die Verwendung der Sperrgelder, ist in den Reichsministerium, wie offiziell verlautet, fertig gestellt worden und geht schon in den nächsten Tagen dem Landtag zu.

Nach dem am 1. April d. J. in Kraft tretenden Militär-Etat wird eine Vermehrung des Personals bei den Korps-Befreiungsämtern durch Errichtung besonderer Handwerker-Abteilungen stattfinden. Es treten unter anderen zu diesen Befreiungsämtern ein aktiver Hauptmann ferner ein Zahlmeister-Aspirant und ein Handwerkmeister, sowie eine Anzahl von Schuhmachern und Schneidern. Bei den neu zu errichtenden Handwerker-Abteilungen werden verschiedene halbwärtige Unteroffiziere zum inneren Dienst aus als Schreiber Verwendung finden.

Die britisch-ostfränkische Gesellschaft hat vor Kurzem, wie wir damals meldeten, auf den Inseln Mandara und Patta, auf welche der Sultan von Wit berechtigte Anprüche hat, die sansibarische Flotte geholt. Die englische Regierung hatte zu dieser Aktion ihre Zustimmung offenbar nicht gegeben. Denn, wie neuerdings offiziell mitgetheilt wird, schweden Verhandlungen zwischen Deutschland und England, um die Flotte, wem die streitigen Inseln von Rechts wegen gehören, einem Schiedsgericht zu unterbreiten. England wird diesen anscheinlich von Deutschland ausgegangenen Vorschlag nicht zurückweisen können.

Strasburg i. Westf., 5. Februar. Der polnische Großgrundbesitz in den Provinzen Preußen und Westpreußen ist in beständigen Rückgängen begriffen. Im Kreise Strasburg i. Westf., welcher früher als Zentrum der von Polen bewohnten Landesteile Westpreußens galt, da der Grundbesitz, vornehmlich der Großgrundbesitz fast ausschließlich in polnischen Händen war, hat sich nach einer Mittelteilung des "Dienstes-Pozu" in den letzten beiden Jahrzehnten so weitgehend anders gefestet. Während dieser Zeit sind 12 Güter mit einem Gesamtfläche von 5333,45 Hektar in deutschem Besitz übergegangen; außerdem hat in letzterer Zeit die Ansiedlungs-Kommission die Güter Böbröwe mit 981,50 Hektar, Niewiers mit 467,24 Hektar und Jaglobloto mit 173,61 Hektar Flächenwald erworben, so daß sich der polnische Grundbesitz in dem genannten Kreise nach dem Jahre 1870 um 7015,80 Hektar vermindert hat. Anderer Veränderungen von Grundstücken polnischer Besitzer stehen in nächster Zeit bevor. Die gegenwärtig noch in polnischem Besitz sich befindenden Güter Kruschin mit 777,63 Hektar und Widule mit 507,13 Hektar sind bereits unter Sequesteration gestellt; auf diese beiden Güter wird aller Wahrscheinlichkeit nach bei der Zwangssteuersteigerung die Ansiedlungs-Kommission ihr Auge werfen. Nach Abzug dieser beiden Besitzungen würden also dann im Kreise Strasburg an Großgrundbesitz noch 12,294 Hektar in polnischen Händen verbleiben.

Königsberg i. Pr., 5. Februar. Gestern passierten unserer Osthafen auf der Reise nach Schleswig-Holstein nicht weniger als acht aus den russischen Ostseeprovinzen aus gewießen Grundbesitzern am Lagerstall für Vermundete und Krante, welche sich dort niederlassen wollen. Alle acht Familien wohnten in drei zusammenhängenden Dörfern, erhielten zu gleicher Zeit die Ausweisungserde und mußten auch zu gleicher Zeit Russland verlassen. Wie die Leute, welche sich übrigens in guten Verhältnissen zu befinden schien, einstimmig versicherten, mischt sich die russische Regierung sogar in die Verlaufsangelegenheiten der Besitzer; denn, kaum war die Orde eingetroffen, als auch bereits zwei russische Großgrundbesitzer anlangten, um den Leuten ihre Ländereien abzuladen. Der Verwaltungsrat war durchweg ein so geringer, daß die Leute kaum ihr nach Russland gebrachtes Kapital wieder heranzubringen.

Das Zentral-Komitee der deutschen Vereine vom rothen Kreuz hat befürchtet, im vorigen Winter aus Anlaß des 25jährigen Bestehens dieser Vereinigung einen Wettkampf ausgeschrieben zur Bearbeitung einer Frage aus Lagerställen für Vermundete und Krante, welche aus folgendem Herren besteht: Geh. Sanitätsrat Brückmann, Geh. Med. Rätliche Gurlt und Mehlsheim, Geh. Reg.-Rath von Criegern (Bautzen), Regierungsrat Dr. zur Nieden, Oberst z. D. von Elpers, Dr. Gutsch in Karlsruhe und Oberstabsarzt Dr. Port in München. Das soll am 1. Juli in Kraft treten.

Das Zentral-Komitee der deutschen

Vereine vom rothen Kreuz hat befürchtet, im vorigen Winter aus Anlaß des 25jährigen Bestehens dieser Vereinigung einen Wettkampf ausgeschrieben zur Bearbeitung einer Frage aus Lagerställen für Vermundete und Krante, welche aus folgendem Herren besteht: Geh. Sanitätsrat Brückmann, Geh. Med. Rätliche Gurlt und Mehlsheim, Geh. Reg.-Rath von Criegern (Bautzen), Regierungsrat Dr. zur Nieden, Oberst z. D. von Elpers, Dr. Gutsch in Karlsruhe und Oberstabsarzt Dr. Port in München.

S 9 des sogenannten Sperrgesetzes vom 22. April 1875 ist die Bestimmung über die angesammelten Sperrgelder, soweit sie nicht zu Gunsten der Staatskasse zu verrechnen oder sonst verwendbar waren, einem besonderen Gesetz vorbehalten.

Über die Art oder den Zweck der Verwendung bestimmt jedes Gesetz nichts, läßt dem Gesetzgeber vielmehr die weitere Entscheidung ganz frei. Insbesondere wird ein Rechtsanspruch auf Rückgabe der Sperrgelder im Ganzen oder Einzelnen nicht gegeben und es steht formal nichts im Wege, die allmälig auf 16 bis 17 Millionen Mark angewachsenen Sperrgeldvermögens definitiv zur Staatskasse zu vereinnehmen. Letzteres ist, wie bekannt, nicht entfernt die Absicht der Staatsregierung; obwohl sie dazu rechtlich nicht verpflichtet ist, geht ihre Absicht vielmehr dahin, die Sperrgeldvermögen in vollem Umfang für katholische kirchliche Zwecke nutzbar zu machen. Der Ausführung dieser Absicht stehen aber nicht zu unterschätzende Schwierigkeiten entgegen. Soll der Zweck friedenserziehender und befriedigender Wirkung erreicht werden, so muß mit einer großen Reihe von Faktoren gerechnet werden. Die beiden Häuser des Landtages haben ein gewichtiges Wort in der Sache mitzubringen, es würde möglich und mit dem Friedenszweck nicht wohl vereinbar sein, wenn an diese mit einer Vorlage herangetreten würde, welcher demnächst die Zustimmung der einen oder der anderen Körperschaft fehlt. Daselbe würde der Fall sein, wenn die Übereinstimmung der gesetzgebenden Faktoren nur auf

einer Grundlage zu erzielen wäre, welche die beobachteten katholischen kirchlichen Kreise nicht wenigstens einigermaßen tatsächlich befriedigte. Wir sagen wahrschließlich, weil erfahrungsgemäß mit dem Ausdrucke der Befriedigung von jenen Kreisen auch da zurückgehalten wird, wo der beobachtete Ausfall zu solcher vorliegt. An lauter Ergebung weitergehender Fortschreiten wird es auch in dem vorliegenden Halle selbst dann nicht fehlen, wenn man innerlich voll befriedigt ist.

Halle, 7. Februar. Der ordentliche Professor der landwirtschaftlichen und Direktor des landwirtschaftlichen Instituts an der Universität Göttingen, Dr. Kirchner, früher in Halle, ist zum Direktor des landwirtschaftlichen Instituts an der Universität Leipzig ernannt worden.

Niet, 6. Februar. Die Beschaffung von Torpedoboote für unsere Marine nimmt ihren plärrischen und unter der Kunst feindlicher Verhältnisse langsamem Fortgang. Nachdem im Oktober v. J. auf der Schichau-Werft zu Elbing die Boote S bis S 49 zur Abstellung gelangten, sind jetzt wiederum acht neue Boote: S 50 bis S 57 fertig gestellt. In diesen Tagen sind Mannschaften aus Kiel und Wilhelmshaven nach Pillau in Marsch gesetzt, um neue Torpedoboote nach der Ostsee und Nordsee zu überführen. Weitere Abschlüsse mit dem Schichau-Werft sind seitens der Marine-Verwaltung erfolgt, auch ist die Werft mit dem Bau zweier neuer Torpedo-Divisionen-Boote beauftragt. — Außer den Schichau-Booten besitzt unsere Marine 35 ältere Torpedoboote, unter denen sich zwar veraltete und unbrauchbare Fahrzeuge befinden, der Rest aber als Schulboote u. s. w. ein noch brauchbares Material abgibt.

Das Panzerschiff "Baden" hielt gestern Vormittag in der Witterung vorüber und ist heute Morgen zur Fortsetzung derselben wieder in See gegangen. Das Panzerschiff "Blücher" dampft täglich zur Ausbildung der an Bord befindlichen Torpedowaffen im Hafen und außerhalb desselben.

Wilhelmshaven, 6. Februar. Das Todesurteil über das alte englische Linienenschiff "Renown", über welches wir vor kurzem bereits geschrieben, ist jetzt gefällt, indem seit einigen Tagen eine von einem tüchtigen Fachmann geleitete Abtheilung von Schiffszimmerleuten damit beschäftigt ist, dem alten Schiffs veteranen den Garan zu machen. Offenbar hat der Unternehmer hierdurch das Richtige getroffen, denn es hat sich bei dem Abruch des Schiffes jetzt schon herausgestellt, daß das Holz, trotz seiner langjährigen Inanspruchnahme, vorzüglich konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und Stärke, das sie jedem Möbelthürl begehrenswert erscheinen müssen, während die Verbände und Decksaßen schwere und tadellose Stücke afrikanischen Eichenholzes geben. Das hiesige Schollant hat jedoch vorläufig die Auktionshaftung des so gewonnenen Materials inhibiert und verlangt auf Grund seiner Vorschriften, nach welchen aus dem Auslaufe kommendes Holz verzollt werden muß, eine regelrechte Vergöllung des alten Materials. Nur ist der "Renown" allerdings englischem Ursprungs, befindet sich jedoch seit 20 Jahren im Besitz der deutschen Marine, der er bekanntlich als Artillerie-Schiff diente und die ihn auch bis zu seiner Komodierung in ihren Schiffslisten führte. Auch hat das Linienenschiff seiner Dienstzeit und Verwendung als Schiff auf deutscher Seite verhältnismäßig konserviert ist. So liefert die übermannshohe Schangkleidung Mahagonihölzer von einer Länge und St

Verhältnisse zu den früheren Jahren noch weit beträchtlicher angewachsen ist. In der französischen Budget-Kommission gab der Finanzminister Rousier gestern die Erklärung ab, daß neue Steuern unmöglich nothwendig wären. Insbesondere sollen auch für die Marine und für das Landheer nachträglich noch achtzehn Millionen Franks bewilligt werden. Der Verlauf der parlamentarischen Debatten in der französischen Deputirtenkammer aus Anlaß der zuletzt für die französische Marine geforderten Kredite beweist jedenfalls, daß die französische Presse nicht den geringsten Anlaß hat, über das Anwachsen des italienischen Marine-Budgets in Erstaunen zu gerathen.

**Rom.** 7. Februar. Die Deputirtenkammer setzte heute die Beratung des Gesetzentwurfs betreffend die Sicherheitspolizei fort und verwarf die von der äußersten Linken beantragte Tagesordnung, welche sich gegen die Beschnüfung der Regierung aussprach, die von den städtischen Behörden abhängigen Sicherheitsorgane aufzuheben.

### Großbritannien und Irland.

Die kurzen Zeitungsnotizen über die Beendigung des Gasarbeiterstreits in London, welche den Sachverhalt nicht klar erkennen lassen, können wir dagegen ergänzen, daß das Resultat des Streiks, welcher etwa zwei Monate gedauert hat, die bedingungslose Anerkennung des jetzigen Zustandes seitens der Gasarbeiter und Kollektivisten ist.

Ein Blick auf die von der South Metropolitan Gas Co. acceptirten „Friedensvorschläge“ der Arbeiter genügt, um die günstige Niederlage der selben erkennen zu lassen. Die Vorschläge lauten:

Die Gesellschaft möge, wo nicht beiderseitige Übereinkunft über eine andere Art der Schiedsentscheidung bestehen, zu dem Achtstundensystem zurückkehren — diesen Modus befolgt die Gesellschaft schon jetzt — und weiter: Ein Streik wegen — zu großer Humanität der Arbeitgeber ist längst in unglaublicher Leichtfertigkeit von den Arbeitern der Knopffabrik von C. H. Högl vom Zonne gebrochen worden. Ein Jahr lang bei der Firma C. H. Högl beschäftigt gewesener Arbeiter Müller wurde vor neun Monaten am Auge verletzt und war die ganze Zeit über krank. Nach Wiedereinführung desselben in die Fabrik verlangten die übrigen Arbeiter die Entlassung mit der Begründung, daß es kein guter Kamerad sei. Auf die Frage, was denn der Müller gehabt habe, konnte nicht das Geringste angegeben werden, was ehrwidrig zu nennen war; der Hauptgrund war, daß er außerhalb der Fabrik nicht mit ihnen verkehrte. Diese unberichtigte Verforderung der Arbeiter mußte natürlich zurückgewiesen werden; in der Verbündung legten die Leute die Arbeit nieder, und am Sonnabend darauf wurden sie sämmtlich entlassen. Auf ein Schreiben des Vereins zur Wahrung der Interessen der Berliner Knopfarbeiter“ giebt jetzt die Firma Högl die folgende öffentliche Antwort: „Berlin, den 5. Februar 1890. Ihr Schreiben vom 4. giebt mir Veranlassung, Sie auf die irrgänzen Anichten meiner ehemaligen Arbeiter wiederholz aufmerksam zu machen. Ein bei mir verunglückter, 9 lange Monate frisch gewesener Arbeiter wird von mir wieder eingestellt. Diese humane Handlungswise wird von den ehemaligen Kollegen und Lächerlicherweise auch von denen, die ihn gar nicht kennen, nicht gutgeheißen und die Entlassung des Müller verlangt ohne den geringsten Nachweis, daß sich dieselbe ehrwidriger Handlungen schuldig gemacht hat. Ein so unerhörter Eingriff in die Rechte eines Fabrikarbeiters läßt überhaupt keine Verhandlungen zu und mußte mit Entlassung der Ausständigen enden. Nicht nur mir, der ganzen Industrie war ich es schuldig, dieser Überhebung einen entschiedenen „Nein“ entgegenzusetzen, und wenn gleich ich es tief beklage, daß die Verführten so trübe Tage jammten den Familien erleiden müssen, so muß ich ihnen doch selbst die Schuld beimessen.“

Es ist anzunehmen, daß die drei Regierungen bei Beisetzung jener Stellen besonders auf verhältnißliche Persönlichkeiten ihrer Angenommen und ihren Konsuln in diesem Sinne Anweisungen geben. Es muß vermieden werden, daß die Reise der Griffin, Greinbaum, Sewall, wie sie Nordamerika dahin handte, verstärkt wird. Auch der noch dort befindliche britische Botschaftsconsul Blacklock vertreten.

Es ist anzunehmen, daß die drei Regierungen bei Beisetzung jener Stellen besonders auf verhältnißliche Persönlichkeiten ihrer Angenommen und ihren Konsuln in diesem Sinne Anweisungen geben. Es muß vermieden werden,

dass die Reise der Griffin, Greinbaum, Sewall, wie sie Nordamerika dahin handte, verstärkt wird.

Auch der noch dort befindliche britische Botschaftsconsul Blacklock vertreten.

Die Gesellschaft dazu hat man sich zu bereit durch die Weiteraufnahme des Doctorarstreites geschaffen.

**London.** 7. Februar. Das konservative Wochenblatt „England“ erfährt, für die Zwecke der irischen Güterankaufsvorlage jenen zwanzig Millionen Pfund Sterling ausgeworfen. Von dem Budgetüberhauß, der auf vier Millionen veranlagt würde, sei eine Million für Einführung des freien Schulunterrichts bestimmt, der Rest für Verstärkung und Verbesserung der Wehrmacht des Reiches.

**Dänemark.**

**Kopenhagen.** 7. Februar. Landsting. Der Minister des Innern hat Vorlagen über den Bau einer Küstenbahn nach Helsingør und eines Freihafens bei Kopenhagen eingebrochen.

**Russland.**

Es scheint wohl eine Thatsache zu sein, daß zwischen dem Zar und seinem ehemaligen Lehrer Pobedonoszew, dem Proktor der heiligen Synode, eine Erkaltung eingetreten ist. Indessen rüttet dieselbe nicht von Pastor Dalton's Aufschrift über die Verfolgungen der deutschen Protestanten in den Ostseeprovinzen her, sondern ist durchaus persönlich der Natur. Vor einem Jahre — so erzählt ein Londoner Blatt — starb Admiral Scheffelow, ein Freund Pobedonoszews, der ihm durch seinen Einfluß beim Zaren zum Posten eines Marineministers verholfen. Beim Tode des Admirals wurden seine Briefschaften verriegelt und unlängst vom Großfürsten Alexis, einem Bruder des Kaisers, der den Rang eines Oberadmirals besaß, geöffnet. Da fand sich dem ein Brief des Professors aus der Zeit vor, da er eben zum Lehrer der beiden Söhne des Kaisers Alexander II., des verstorbenen Thronerbtes und des jetzigen Zaren, ernannt worden. Dieser Brief war an den Admiral gerichtet, der Pobedonoszew kurz vorher zu seinem neuen Posten befürwortet hatte. Es hieß darin: „In der That verdiente ich befürchtet zu werden zu meiner Ernennung als Lehrer des Thronerbtes, der ein hochgehabter, einflussreicher und wahrhaft edler Prinz ist. Aber ebenso bin ich zu bemitleiden, weil ich auch zum Lehrer seines Bruders (des jetzigen Zaren Alexander III.) ernannt werden bin, eines pro-saischen, wenig begabten, gleichgültigen Wesens, das nichts verträgt.“ Die Ausdrücke waren stärker, als ich sie hier wiedergebe, nämlich mehr positiver als negativer Art; indessen möchte ich nicht gegen die mir nicht ganz klaren deutschen Rechtsauffassungen verstoßen, denen mein längerer Aufenthalt in England mich eingerüttelt hat.

Die „Deutsche Beamten-Zeitung“ bringt eine Zusammenstellung der im preußischen Staatshaushaltsetat für 1890—91 vorgesehenen Veränderungen der Gehälter u. von Beamten, welche naturngemäß die Anzahl in der Thronrede angekündigte Gehalts erhöhung nicht einschließt. Für unsere Provinz ist mir von Interesse, daß bei der Instanzverwaltung zwei neue Landrichter bei dem höchsten Landgericht und ein Kanzler bei dem Amtsgericht eingesetzt werden, da für ein Kanzler in Gollnow ein Inspektor mit einem Gehalte von 1800 Mark und 50 Mark Funktionszulage neu angestellt werden sollen. Bei der hierigen Polizeidirektion werden in Zugang kommen: Ein Bureaubeamter 1. Klasse und ein Kanzler.

Der „Reichsanzeiger“ meldet die Berufung des Provinzial-Landtages der Provinz Pommern zum 11. März d. J. nach Stettin.

Die königl. Staatsanwaltschaft hier selbst erlässt einen Steckbrief gegen den Hanblingszettel, welcher von hier, welcher wegen Beitrages verfolgt wird, aber läufig ist.

Die auf den 20. Februar und 15. Mai d. J. in Pölitz anberaumten Viehmärkte sind auf den 25. Februar und 13. Mai d. J. verlegt worden.

**Aus den Provinzen.**

**Greifenhagen.** 7. Februar. Dieser Tage verstarb hier selbst derjährige Sohn des Maurers L. Der behandelnde Arzt stellte die Diagnose, daß das Leiden und der Tod des Kindes eine Folge des Genusses starken Pferdefleisches sei. Die zur Feststellung der Todesursache angeordnete Obduktion hat keine statthafte, doch ist über das Ergebnis der selben noch nichts bekannt geworden.

**Stargard.** 7. Februar. Herr Rittergutsbesitzer Runge auf Altbamendorf, Mitglied des Kreistages und des Kreisausschusses für den Saatziger Kreis, hat die ihm von den vereinigten Liberalen des Saatziger-Prieger Wahlkreises angetragene Kandidatur für den deutschen Reichstag angenommen. Wie erinnerlich, vertrat Herr Runge wiederholt den Wahlkreis im national-liberalen Partei an.

**Schweden.** 7. Februar. Ueber das Vermögen des Maschinenbauers Louis August Schwantes hier selbst ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann H. Keiper

### Serben.

**Belgrad.** 7. Februar. Der Präsident der Serbischen, Paschies, ist in geheimer Mission nach Russland gereist.

**Belgrad.** 7. Februar. Die Handels-Vertrags-Verhandlungen mit Bulgarien sind abgebrochen; der serbische Delegirte Stefanovic ist zurückgekehrt.

### Amerika.

**Washington.** 5. Februar. Heute wurden hier auf dem Rock Creek-Hofe die sterblichen Überreste von Frau und Kleinein Tracy, Gemahlin und Tochter des Marine-Sekretärs im Kabinete des Präsidenten Harrison, beerdigt. Die sämmtlichen Mitglieder des Kabinetts mit Ausnahme des durch den Tod seiner Tochter selber in diese Trauer verließen Staatssekretär Blaine, sowie zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Corps, darunter der britische und der deutsche Gesandte wohnten der Beerdigung bei. Die Särge waren mit Blumenkränzen bedeckt, von denen einer Graf Arco-Valley, der Vertreter des deutschen Reiches, gespendet hatte. Mr. Tracy war wohl genug, um den Leichen der Seinen zum Grabe zu folgen. In dem Wagen, in welchem er saß, befand sich auch Präsident Harrison. Der Beisetzung ging ein feierlicher Gottesdienst im östlichen Saale des Weißen Hauses, wo die Leichen aufgebahrt lagen, voran.

### Sudsee.

**Samoa.** Wie England sich bereit, einen seiner Angehörigen sofort nach Veröffentlichung des Samoa-Vertrages als Oberrichter für jene Distelflotte zu senden, so hat es auch fast gleichzeitig in Guia e Smith einen neuen Konsul dafür ernannt. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß auch die beiden anderen beteiligten Mächte bald den gleichen Schritt thun werden, zumal sie gegenwärtig dort nur kommissarisch vertreten sind. Legationsrat Dr. Stübel, welcher Deutschland als Generalkonsul dort vertritt, hält sich nur vorübergehend dort auf und steht laut dem neuesten amtlichen Konsulat-Verzeichniß noch an der Spitze des Konsularamts in Kopenhagen. Dazu sind die Vereinigten Staaten nach der Abberufung ihres Konsuls im vorigen Jahre auch nur vorübergehend durch den Botschaftsconsul Blacklock vertreten.

Es ist anzunehmen, daß die drei Regierungen bei Beisetzung jener Stellen besonders auf verhältnißliche Persönlichkeiten ihrer Angenommen und ihren Konsuln in diesem Sinne Anweisungen geben. Es muß vermieden werden, daß die Reise der Griffin, Greinbaum, Sewall, wie sie Nordamerika dahin handte, verstärkt wird. Auch der noch dort befindliche britische Botschaftsconsul Blacklock vertreten.

Die Gesellschaft dazu hat man sich zu bereit durch die Weiteraufnahme des Doctorarstreites geschaffen.

**London.** 7. Februar. Das konservative

Wochenblatt „England“ erfährt, für die Zwecke der irischen Güterankaufsvorlage

jenen zwanzig Millionen Pfund Sterling ausgeworfen. Von dem Budgetüberhauß, der auf vier Millionen veranlagt würde, sei eine Million für Einführung des freien Schulunterrichts bestimmt, der Rest für Verstärkung und Verbesserung der Wehrmacht des Reiches.

**Dänemark.**

**Kopenhagen.** 7. Februar. Landsting. Der Minister des Innern hat Vorlagen über den Bau einer Küstenbahn nach Helsingør und eines Freihafens bei Kopenhagen eingebrochen.

**Russland.**

Es scheint wohl eine Thatsache zu sein, daß zwischen dem Zar und seinem ehemaligen Lehrer Pobedonoszew, dem Proktor der heiligen Synode, eine Erkaltung eingetreten ist. Indessen rüttet dieselbe nicht von Pastor Dalton's Aufschrift über die Verfolgungen der deutschen Protestanten in den Ostseeprovinzen her, sondern ist durchaus persönlich der Natur. Vor einem Jahre — so erzählt ein Londoner Blatt — starb Admiral Scheffelow, ein Freund Pobedonoszews, der ihm durch seinen Einfluß beim Zaren zum Posten eines Marineministers verholfen. Beim Tode des Admirals wurden seine Briefschaften verriegelt und unlängst vom Großfürsten Alexis, einem Bruder des Kaisers, der den Rang eines Oberadmirals besaß, geöffnet. Da fand sich dem ein Brief des Professors aus der Zeit vor, da er eben zum Lehrer der beiden Söhne des Kaisers Alexander II., des verstorbenen Thronerbtes und des jetzigen Zaren, ernannt worden. Dieser Brief war an den Admiral gerichtet, der Pobedonoszew kurz vorher zu seinem neuen Posten befürwortet hatte. Es hieß darin: „In der That verdiente ich befürchtet zu werden zu meiner Ernennung als Lehrer des Thronerbtes, der ein hochgehabter, einflussreicher und wahrhaft edler Prinz ist. Aber ebenso bin ich zu bemitleiden, weil ich auch zum Lehrer seines Bruders (des jetzigen Zaren Alexander III.) ernannt werden bin, eines pro-saischen, wenig begabten, gleichgültigen Wesens, das nichts verträgt.“ Die Ausdrücke waren stärker, als ich sie hier wiedergebe, nämlich mehr positiver als negativer Art; indessen möchte ich nicht gegen die mir nicht ganz klaren deutschen Rechtsauffassungen verstoßen, denen mein längerer Aufenthalt in England mich eingerüttelt hat.

Die „Deutsche Beamten-Zeitung“ bringt eine Zusammenstellung der im preußischen Staatshaushaltsetat für 1890—91 vorgesehenen Veränderungen der Gehälter u. von Beamten, welche naturngemäß die Anzahl in der Thronrede angekündigte Gehalts erhöhung nicht einschließt. Für unsere Provinz ist mir von Interesse, daß bei der Instanzverwaltung zwei neue Landrichter bei dem höchsten Landgericht und ein Kanzler bei dem Amtsgericht eingesetzt werden, da für ein Kanzler in Gollnow ein Inspektor mit einem Gehalte von 1800 Mark und 50 Mark Funktionszulage neu angestellt werden sollen. Bei der hierigen Polizeidirektion werden in Zugang kommen: Ein Bureaubeamter 1. Klasse und ein Kanzler.

Der „Reichsanzeiger“ meldet die Berufung des Provinzial-Landtages der Provinz Pommern zum 11. März d. J. nach Stettin.

Die königl. Staatsanwaltschaft hier selbst erlässt einen Steckbrief gegen den Hanblingszettel, welcher von hier, welcher wegen Beitrages verfolgt wird, aber läufig ist.

Die auf den 20. Februar und 15. Mai d. J. in Pölitz anberaumten Viehmärkte sind auf den 25. Februar und 13. Mai d. J. verlegt worden.

**Aus den Provinzen.**

**Greifenhagen.** 7. Februar. Dieser Tage verstarb hier selbst derjährige Sohn des Maurers L. Der behandelnde Arzt stellte die Diagnose, daß das Leiden und der Tod des Kindes eine Folge des Genusses starken Pferdefleisches sei. Die zur Feststellung der Todesursache angeordnete Obduktion hat keine statthafte, doch ist über das Ergebnis der selben noch nichts bekannt geworden.

**Stargard.** 7. Februar. Herr Rittergutsbesitzer Runge auf Altbamendorf, Mitglied des Kreistages und des Kreisausschusses für den Saatziger Kreis, hat die ihm von den vereinigten Liberalen des Saatziger-Prieger Wahlkreises angetragene Kandidatur für den deutschen Reichstag angenommen. Wie erinnerlich, vertrat Herr Runge wiederholt den Wahlkreis im national-liberalen Partei an.

**Schweden.** 7. Februar. Ueber das Vermögen des Maschinenbauers Louis August Schwantes hier selbst ist das Konkursverfahren eröffnet. Der Kaufmann H. Keiper

ist zum Verwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 7. März bei dem hierigen Amtsgericht anzumelden.

### Kunst und Literatur.

**Palmblätter auf Karl Gero's Grab.** Riedegelegt bei der Trauerfeier 16. Januar 1890. Mit dem Porträt Karl Gero's in Lichtdruck. Stuttgart bei Grüner u. Pfeiffer. Preis 50 Pfennig. Das hübsche drei Bogen starke Blättchen entfällt: Nachrufe und Reden auf den Gelehrten und den Lebenslauf desselben von Oberkonfessorialrath Dr. v. Wittich. Das prächtige in Photographiedruck ausgeführte Porträt Gero's dirige gewiß mit dazu beitragen, das Blättchen als ein theures Andenken an den Verstorbenen in jedem Hause anzuhängen. [8]

**Allgemeines deutsches Handelsgesetz und Allgemein.** 7. Februar. Die Wechselforderung nebst Einführungsgesetzen. Erläutert durch die Rechtsprechung des Reichsgerichts und des vormaligen Reichs-Oberhandelsgerichts von J. Baitsch, Rechtsanwalt und Notar. Verlag von H. Müller in Berlin. (Ausgabe ohne See recht, gebunden 2 Mark.) Die den gesetzlichen Bestimmungen beigefügten Entscheidungen der höchsten Gerichtshöfe sowie sonstige schriftbare Anmerkungen bieten ein vorzügliches Auslegungsmaterial und werden den Benutzern des Buches von manigfachem Nutzen sein. [14]

**Bermischte Nachrichten.**

— Ein Streik wegen — zu großer

Humanität der Arbeitgeber ist längst in unglaublicher Leichtfertigkeit von den Arbeitern der Knopffabrik von C. H. Högl vom Zonne gebrochen worden. Ein Jahr lang bei der Firma C. H. Högl beschäftigt gewesener Arbeiter Müller wurde vor neun Monaten am Auge verletzt und war die ganze Zeit über krank. Nach Wiedereinführung desselben in die Fabrik verlangten die übrigen Arbeiter die Entlassung mit der Begründung, daß es kein guter Kamerad sei. Auf die Frage, was denn der Müller gehabt habe, konnte nicht das Geringste angegeben werden, was ehrwidrig zu nennen war; der Hauptgrund war, daß er außerhalb der Fabrik nicht mit ihnen verkehrte. Diese unberichtigte Verforderung der Arbeiter mußte natürlich zurückgewiesen werden; in der Verbündung legten die Leute die Arbeit nieder, und am Sonnabend darauf wurden sie sämmtlich entlassen. Auf ein Schreiben des Vereins zur Wahrung der Interessen der Berliner Knopfarbeiter“ giebt jetzt die Firma Högl die folgende öffentliche Antwort: „Berlin, den 5. Februar 1890. Ihr Schreiben vom 4. giebt mir Veranlassung, Sie auf die irrgänzen Anichten meiner ehemaligen Arbeiter wiederholz aufmerksam zu machen. Ein bei mir verunglückter, 9 lange Monate frisch gewesener Arbeiter wird von mir wieder eingestellt. Diese humane Handlungswise wird von den ehemaligen Kollegen und Lächerlicherweise auch von denen, die ihn gar nicht kennen, nicht gutgeheißen und die Entlassung des Müller verlangt ohne den geringsten Nachweis, daß sich dieselbe ehrwidriger Handlungen schuldig gemacht hat. Ein so unerhörter Eingriff in die Rechte eines Fabrikarbeiters läßt überhaupt keine Verhandlungen zu und mußte mit Entlassung der Ausständigen enden. Nicht nur mir, der ganzen Industrie war ich es schuldig, dieser Überhebung einen entschiedenen „Nein“ entgegenzusetzen, und wenn gleich ich es tief beklage, daß die Verführten so trübe Tage jammten den Familien erleiden müssen, so muß ich ihnen doch selbst die Schuld beimessen.“

— Ein Streik wegen — zu großer

Humanität der Arbeitgeber ist längst in unglaublicher Leichtfertigkeit von den Arbeitern der Knopffabrik von C. H. Högl vom Zonne gebrochen worden. Ein Jahr lang bei der Firma C. H. Högl beschäftigt gewesener Arbeiter Müller wurde vor neun Monaten am Auge verletzt und war die ganze Zeit über krank. Nach Wiedereinführung desselben in die Fabrik verlangten die übrigen Arbeiter die Entlassung mit der Begründung, daß es kein guter Kamerad sei. Auf die Frage, was denn der Müller gehabt habe, konnte nicht das Geringste angegeben werden, was ehrwidrig zu nennen war; der Hauptgrund war, daß er außerhalb der Fabrik nicht mit ihnen verkehrte. Diese unberichtigte Verforderung der Arbeiter mußte natürlich zurückgewiesen werden; in der Verbündung legten die Leute die Arbeit nieder, und am Sonnabend darauf wurden sie sämmtlich entlassen. Auf ein Schreiben des Vereins zur Wahrung der Interessen der Berliner Knopfarbeiter“ giebt jetzt die Firma Högl die folgende öffentliche Antwort: „Berlin, den 5. Februar 1890. Ihr Schreiben vom 4. giebt mir Veranlassung, Sie auf die irrgänzen Anichten meiner ehemaligen Arbeiter wiederholz aufmerksam zu machen. Ein bei mir verunglückter, 9 lange Monate frisch gewesener Arbeiter wird von mir wieder eingestellt. Diese humane Handlungswise wird von den ehemaligen Kollegen und Lächerlicherweise auch von denen, die ihn gar nicht kennen, nicht gutgeheißen und die Entlassung des Müller verlangt ohne den geringsten Nachweis,

## Offene Stellen.

Männliche.

Einen Lehrling verlangt  
A. Götz, Klempnermeister,  
Lindenstrasse 5.

Schneidergesellen werden verlangt  
Hohenholzstrasse 77, Hof 2 Dr.

Schneidergesellen auf Stück oder Woche werden verlangt  
bei F. Weiz, Grabow a. O., Frankfurt 9a, v. 3 Dr.

**2 Schneidergesellen**

auf gute Lagerarbeit auf Stück werden verlangt  
Wilhelmstr. 5, v. 4 Dr. links, Bachmann.

**Schneidergesellen** auf gute Lagerarbeit und  
Woche verlangt

H. Eydorf, Elisabethstr. 48, h. r. 4 Dr.

**1 Schneidergeselle** für gute befehlte Arbeit wird auf Woche oder Halbst.  
zeit verl. bei A. Manthey, Hohenholzstr. 3.

**1 Holzbildhauerlehrl.** wird gen. Kostenloft verl.

Ein Schneidergeselle auf Stück oder Woche wird verlangt  
C. Maass, Silberwiese, Holzstr. 6, 1 Dr.

**Ein Bügler auf Westen** (Stück) oder auch  
ein solcher, der aus hüftswise arbeiten will, verlangt  
sofort Rosenstr. 50, 3 Dr.

**Schneidergesellen**

auf besetzte Arbeit verlangt

W. Wachtmeister, Grünhof, Grenzstr. 30.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit werden verlangt  
A. Klöhn, Preussische 108, v. 2 Dr.

Einen Malerlehrling verlangt  
C. Wasse, Reißschägerstr. 14.

Malerlehrling verlangt  
J. Liss, Malmstr. gr. Ritterstr. 5, 1 Dr.

**Schneidergesellen** auf gute Lagerarbeit verlangt

Dittner, Elisabethstr. 43, v. 4 Dr. l.

## Weibliche.

Näherinnen auf Westen verlangt  
**Zedler**, Klosterstraße 4, 4 Dr.

Näherinnen a. Hosen in u. a. d. H. verl. Rosengarten 54, II.

**Hosennäherinnen** in und außer dem Hause verlangt  
gr. Oderstr. 15/16, Hof 3 Dr.

Handnäherinnen auf Hosen verl. Frauenstr. 22, h. 3 Dr.

**Tüchtige Arbeiterinnen** finden in meinen Werkstätten im Hause immerwährende Beschäftigung bei hohen Stückpreisen.

**Gustav Feldberg.**

Schulzenstr. 20.

Gebüte Näherinnen auf gute Vor-Weiten in und außer dem Hause werden verlangt  
gr. Wollweberstr. 63, v. 2 Dr.

1 flotte Handnäherin auf Jackets wird für  
sofort verlangt Albrechtstraße 6, 2 Dr.

**Hand- und Maschinennäherinnen** auf Jackets bei hohem Lohn werden verlangt Breitestr. 12, v. 3 Dr.

**Hosennäherinnen** in und außer dem Hause auch zum Lernen, verlangt

Aukrastrasse 8, 3 Treppen.

**Tüchtige Bekleidungsarbeiterinnen**, Größe 7-12, Steppenwesten, Stück 30-35 u. 40 Pf. verl. Breitestr. 12, v. 11.

**Tüchtige Hosennäherinnen** auf 7-12-Hosen, Stück 30, 35-40 Pf. verlangt Breitestrasse 12, v. 3 Dr.

**Geübte Handnäherinnen** auf Herren-Jackets verlangt sofort H. Wollweberstr. 6, 3 Dr.

Hand- und Maschinennäherinnen werden verlangt bei C. Almstädt, Voigtsdorffstrasse 36a, 3 Dr.

**Hosen-Näherinnen** können sich stets melden Rosengarten 49, 3 Treppen bei Raatz.

**Hand- und Maschinennäherinnen** auf Hosen in und außer dem Hause auch zum Lernen, verlangt Baumstr. 26, vorn 2 Dr.

**Hand- und Maschinennäherinnen** auf große Knaben-Anzüge finden dauernde Beschäftigung

Taubenstrasse 2, 1 Dr. links.

**Tüchtige Handnäherinnen** auf nur gute Hosen verlangt bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gr. Wollweberstr. 6, v. 3 Dr. l.

Mädchen- und Handnäherinnen auf Hosen in und außer dem Hause verlangt Wollwerk 4, 4 Dr.

**Tüchtige Näherinnen** auf Westen verlangt J. Masuth, Rosengarten 41-44, 3 Dr. r.

Geübte Handnäherinnen auf Seidenband-Westen bei gutem Stücklohn werden verlangt Klosterhof 16, II. p.

An sauberer Arbeit gewöhnt Wäsche-Arbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei R. Squarkovius, Kohlmart 3.

Handnäherinnen auf dem Hause verlangt Eugenienstrasse 5, 3 Treppen rechts.

1 Maschinennäherin auf Jackets wird verlangt Grabow, Lindenstrasse 4, 3 Treppen.

Näherinnen auf Westen verlangt kleine Wollweberstrasse 4, vorn 2 Treppen.

1 Maschinennäherin auf Herren-Jackets sofort verlangt Rosengarten 8, 4 Dr.

Gebüte Näherinnen auf Seidenband-Westen werden verlangt Schweizerhof 3, 3 Dr.

**Hosennäherinnen** in und außer dem Hause werden sofort verlangt für Lohn wie folgt: außer dem Hause 30 bis 40 Pf. Handnäherinnen im Hause 14-18 Pf. pro Stück, kleine 25 Pf. Handnäherinnen im Hause 12 Pf. gr. Wollweberstr. 9, 3 Dr.

Hand- und Maschinennäherinnen auf Knabenanzüge verlangt Hohenholzstrasse 7, Höh. 1 Dr. l.

**1 geübte Handnäherin** auf Jackets erhält dauernde Beschäftigung Hafenswalderstrasse 23, p. r.

Hand- und Maschinennäherinnen a. Hosen verl. in u. außer dem Hause Koch, Mönchenstr. 8.

3 Mädchen z. Erlernung der Betriebsmäßigkeit werden verlangt Hünerbeinerstr. 5, h. r. 4 Dr. r.

1 Näherin für Maschine und Hose auf gute Jackets verlangt Hünerbeinerstr. 15, 4 Dr.

**Geübte Westennäherinnen** werden verlangt Albrechtstr. 2, v. 4 Dr.

Hosennäherinnen in und außer dem Hause, auch zum Lernen, verlangt Rosengarten 52, 3 Dr.

Gebüte Maschinennäherin verlangt Breitstrasse 103, v. 2 Dr.

Küchinnen, beich. Wäsch. f. Alles erh. sofort u. April die besten Stellen d. F. Giebke, Schuhstr. 6, v. 3 Dr.

Ich suche z. 2. April ein jung. Mädchen, 16-17 J.

**Richard Schröder**, Grabow, Wilhelmstr. 70.

1 Aufw. (Mädchen) w. f. d. g. Tag verl. Beutlerstr. 15, II.

Hand- und Maschinennäherinnen, auch solche zum Lernen, verlangt Laubenstr. 7, 2 Dr.

## Vermietungen.

### Wohnungen.

Bellevuestr. 6. Für ärztliche Praxis geeignete Wohnungsräume, 3-4 Stb., Gab. u. Zub. sof. o. sp. zu v.

**Schiffbauanstalt** 7, 1. Etage. 6 Piecen mit viel Zubehör, geeignet zum Komptoir und Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näheres detailliert Nr. 17 im Laden. Detaillierte Preisliste und Raum zur Fabrikantlage.

**2 Schneidergesellen** auf gute Lagerarbeit auf Stück werden verlangt Wilhelmstr. 5, v. 4 Dr. links, Bachmann.

**Schneidergesellen** auf gute Lagerarbeit und Woche verlangt

H. Eydorf, Elisabethstr. 48, h. r. 4 Dr.

**1 Schneidergeselle** für gute befehlte Arbeit wird auf Woche oder Halbst. verl. bei A. Manthey, Hohenholzstr. 3.

**1 Holzbildhauerlehrl.** wird gen. Kostenloft verl.

Ein Schneidergeselle auf Stück oder Woche wird verlangt C. Maass, Silberwiese, Holzstr. 6, 1 Dr.

**Ein Bügler auf Westen** (Stück) oder auch

ein solcher, der aus hüftswise arbeiten will, verlangt sofort Rosenstr. 50, 3 Dr.

**Schneidergesellen**

auf besetzte Arbeit verlangt

W. Wachtmeister, Grünhof, Grenzstr. 30.

Schneidergesellen auf gute Lagerarbeit werden verlangt A. Klöhn, Preussische 108, v. 2 Dr.

Einen Malerlehrling verlangt C. Wasse, Reißschägerstr. 14.

Malerlehrling verlangt J. Liss, Malmstr. gr. Ritterstr. 5, 1 Dr.

**Schneidergesellen** auf gute Lagerarbeit verlangt Dittner, Elisabethstr. 43, v. 4 Dr. l.

## Weibliche.

Näherinnen auf Westen verlangt Zedler, Klosterstraße 4, 4 Dr.

Näherinnen a. Hosen in u. a. d. H. verl. Rosengarten 54, II.

**Hosennäherinnen** in und außer dem Hause verlangt gr. Oderstr. 15/16, Hof 3 Dr.

Handnäherinnen auf Hosen verl. Frauenstr. 22, h. 3 Dr.

**Tüchtige Arbeiterinnen** finden in meinen Werkstätten im Hause immerwährende Beschäftigung bei hohen Stückpreisen.

**Gustav Feldberg.**

Schulzenstr. 20.

Gebüte Näherinnen auf gute Vor-Weiten in und außer dem Hause werden verlangt gr. Wollweberstr. 63, v. 2 Dr.

1 flotte Handnäherin auf Jackets wird für sofort verlangt Albrechtstraße 6, 2 Dr.

**Hand- und Maschinennäherinnen** auf Jackets bei hohem Lohn werden verlangt Breitestr. 12, v. 3 Dr.

**Hosennäherinnen** in und außer dem Hause auch zum Lernen, verlangt

Aukrastrasse 8, 3 Treppen.

**Tüchtige Bekleidungsarbeiterinnen**, Größe 7-12, Steppenwesten, Stück 30-35 u. 40 Pf. verl. Breitestr. 12, v. 11.

**Tüchtige Hosennäherinnen** auf 7-12-Hosen, Stück 30, 35-40 Pf. verlangt Breitestrasse 12, v. 3 Dr.

**Geübte Handnäherinnen** auf Herren-Jackets verlangt sofort H. Wollweberstr. 6, 3 Dr.

Hand- und Maschinennäherinnen werden verlangt bei C. Almstädt, Voigtsdorffstrasse 36a, 3 Dr.

**Hosen-Näherinnen** können sich stets melden Rosengarten 49, 3 Treppen bei Raatz.

**Hand- und Maschinennäherinnen** auf Hosen in und außer dem Hause auch zum Lernen, verlangt Baumstr. 26, vorn 2 Dr.

**Hand- und Maschinennäherinnen** auf große Knaben-Anzüge finden dauernde Beschäftigung

Taubenstrasse 2, 1 Dr. links.

**Tüchtige Handnäherinnen** auf nur gute Hosen verlangt bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gr. Wollweberstr. 6, v. 3 Dr. l.

Mädchen- und Handnäherinnen auf Hosen in und außer dem Hause verlangt Wollwerk 4, 4 Dr.

**Tüchtige Näherinnen** auf Westen verlangt J. Masuth, Rosengarten 41-44, 3 Dr. r.

Geübte Handnäherinnen auf Seidenband-Westen bei gutem Stücklohn werden verlangt Klosterhof 16, II. p.

An sauberer Arbeit gewöhnt Wäsche-Arbeiterinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei R. Squarkovius, Kohlmart 3.

Handnäherinnen auf dem Hause verlangt Eugenienstrasse 5, 3 Treppen rechts.

1 Maschinennäherin auf Jackets wird verlangt Grabow, Lindenstrasse 4, 3 Treppen.

Näherinnen auf Westen verlangt kleine Wollweberstrasse 4, vorn 2 Treppen.

1 Maschinennäherin auf Herren-Jackets sofort verlangt Rosengarten 8, 4 Dr.

Gebüte Näherinnen auf Seidenband-Westen werden verlangt Schweizerhof 3, 3 Dr.

**Hosennäherinnen** in und außer dem Hause werden sofort verlangt für Lohn wie folgt: außer dem Hause 30 bis 40 Pf. Handnäherinnen im Hause 14-18 Pf. pro Stück, kleine 25 Pf. Handnäherinnen im Hause 12 Pf. gr. Wollweberstr. 9, 3 Dr.

Hand- und Maschinennäherinnen auf Knabenanzüge verlangt Hohenholzstrasse 7, Höh. 1 Dr. l.

**1 geübte Handnäherin** auf Jackets erhält dauernde Beschäftigung Hafenswalderstrasse 23, p. r.

Hand- und Maschinennäherinnen a. Hosen verl. in u. außer dem Hause Koch, Mönchenstr. 8.

3 Mädchen z. Erlernung der Betriebsmäßigkeit werden verlangt Hünerbeinerstr. 5, h. r. 4 Dr. r.

1 Näherin für Maschine und Hose auf gute Jackets verlangt Hünerbeinerstr. 15, 4 Dr.

**Geübte Westennäherinnen** werden verlangt Albrechtstr. 2, v. 4 Dr.

Anthracite-, Cannel-, Schles. u. Engl. Steinkohlen, Braunkohlen, Gascoke, Briquettes,

Bestellungen daselbst oder im Komtoir Breitestr. 34 erbeten. Wiederverkäufern besondere Vorzugspreise.

Prima Qualität bei billiger Be-  
rechnung frei Haus aus meinem

Central-Kohlen-D e p o t.

James Stevenson.

**Blooker's**

**holländ. Cacao ist unbedingt der feinst**

**Beweis:**

Man lasse das ungesüßte Getränk ganz abköhlen und schmecke. Nur **Blooker's Cacao** hat dann noch den **naturlichen Cacaogeschmack** bewahrt, der bei den anderen bekanntesten Marken durch mangelhafte Fabrikation verdorben und durch künstliches Aroma wieder herzustellen versucht wird. Dieses künstliche Aroma verdrängt aber beim Aufbrühen. Kostet pro Tasse 4 Pfennig. **Fabrikanten J. & C. Blooker, C. Amsterdam.**

Gegen Baar oder



Theilzahlung



erhält jeder bei

**M. Blumenreich.**

55, große Wollweberstraße 55, I. und II. Etage,

in wöchentlichen, monatlichen und 1/4jährlichen Raten:

Herren- und Knaben-Garderobe, Damen- und Mädchen-Confection.

Möbel, Sofas und Plüsch-Garnituren. Betten, Matratzen, Regulateure und Taschenuhren.  
Großartigste Auswahl.

**Billigste Preise.**

**C. L. Geletneky's**

**Inventur-Ausverkauf**

Rossmarktstraße 18,

von Leinen- und Bettzeugwaaren, fertigen Wäschegegenständen,  
fertigen Schürzen, Regenschirmen etc.

Ich empfehle zu außerordentlich billigen Preisen:

**Fertige Hemden.**

von nur guten Elsasser Hemdentüchern  
für Erstlinge . . . . . per Stück zu 15 Pf.

" Kinder Größe I . . . . . 28 "

" do. II . . . . . 40 "

" do. III . . . . . 50 " u.s.w.

" Damen, 110 cm lang, mit Zwirnspitze bestet,

per Stück Mark 1,30.

" Herren, vollkommen groß, in allen Halsweiten,  
per Stück Mark 1,50.

**Weisse Piqué-Nachtjacken**

in eigener sauberer Arbeit per Stück zu Mark 1,40.

**Kinder-Nachträckchen von weissem Pique und buntem Parchend**

in eigener Arbeit per Stück zu 1 Mark.

Im Lager unsauber gewordene **weisse Damen-Röcke** mit Stickerei per Stück zu Mark 1,50 und Mark 1,75,  
dieselben in eleganter Ausstattung (bis 20 Mark gekostet) jetzt per Stück 4 und 5 Mark.

**Weisse reinleinene**

**Taschentücher**

p. Dsd. Mk. 2,00, 2,25, 2,50, 3,00 u. s.w.

**Fertige Schürzen.**

in denkbar grösster Auswahl,

für Damen per Stück von 50 Pf. an,

für Kinder per Stück von 15 Pf. an.

**Punktantige und farbige**

**Taschentücher**

in Leinen, Halblein. u. baumwoll. Batist.

**Fertig genähte Bettenschüttungen** ohne Berechnung eines Nählohnes, darunter diverse Dessins, die aus-  
verkauft werden, zur Hälfte des gewöhnlichen Preises.

**Fertig genähte Warpröcke**  
per Stück zu Mark 1,60.

**Fertig genähte Staunröcke**  
per Stück Mark 1,90, 2,25 und 2,50.

**Herren- und Damen-Regenschirme**  
in besserer Ausstattung mit Gloria-Bezug per Stück von 3 Mark an, mit Zanella von Mark 1,25 an.

**C. L. Geletneky.** Rossmarktstraße 18.

**SACCHARIN**

zu angenehmen, wegen ihrer leichten Anwendung empfehlenswerthest. Form sind: Leicht lösliches Saccharin. Probebeutelchen a 35 gr. = 1 Ko. Raffinade = 50 Pf. Saccharin-Tabletten. Pro Tablette 10 Pf. Zu haben = 25 Stück Wisszucker = 25 Pf. Zu haben in jeder besseren Drogerie, Apotheke, man verlange Kochbücher, Gebrauchsweisung.

**Müller's Kokosnussbutter.**

Internationale  
Nahrungsmittel-Ausstellung  
Köln 1889.  
Ehrendiplom mit Stern  
(höchste Auszeichnung).  
ist das **beste, billigste und leichtest verdaulichste** Speisefett zum Braten,  
Backen und Schmalzen; hoher Fettgehalt, sparsamster Verbrauch, monatelange Halt-  
barkeit. Preis a Pfund Mk. 0,65 frei Haus.  
Wir warnen vor geringwertigen Nachahmungen und bitten auf unsere  
Schutzmarke zu achten.

**Mannheimer Kokosnussbutter-Fabrik.**

**P. Müller & Söhne.**

**Hauptniederlage: L. Riedel,**  
**Stettin, Gustav-Adolfstraße 12.**

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, offerire genannte Butter in  
1/2 bis 4 1/2 Ko.-Büchsen, sowie in Kübeln und Fässern von 12 1/2 Ko. ab. —  
Bei grösseren Abnahmen gewähre entsprechenden Rabatt.

Hochachtungsvoll

**L. Riedel.**

**Spezial-Niederlage**  
in Chocoladen u. Zuckerwaren  
von  
**Gebr. Stollwerck,**  
Cöln a. Rh.,  
**Heyl & Meske,**  
46 Breitestr. 46.



**Wäscheroollen**  
in bester Ausführung unter Garantie.  
J. Gollnow, Stettin.

1 Sophia, Stephult, fast neuer Kaisermantel, Laden-  
tisch, Briefpult billig zu verkaufen  
Pfeiferstraße 28, part. r.  
  
**Hugo Peschlow,**  
65, Breitestr. 65,  
empfiehlt sein großes Lager  
aller Arten von Uhren  
und Uhrketten zu unge-  
wöhnlich billigen Preisen.  
Beamten u. Militärs gewähre  
ich bei grösseren Geldbeträgen  
Notenzahlungen.

**Nicolaus Pindo.**

**Unter den leichtesten  
Zahlungsbedingungen**

empfiehlt  
Herren-Anzüge und Paletots,  
Damen- und Kinder-Konfektion,  
Manufakturwaaren, Teppiche etc.,  
Möbel, Betten u. Bettfedern, Kinderwagen.

Waaren- und Möbel-Kreditgeschäft.

**W. SPINDLER**

Chemische Waschanstalt.

**Reinigung jeder Art**

**Damen- und Herren-Kleider,**

**Uniformen etc. im Ganzen,  
also mit Belassung aller Be-  
sätze, Borden, Litzen etc.**

**STETTIN,**  
Breitestrasse 14.

**Färberei.**

Abnahme von Brillanten, Gold, Silber, Wäsche u. Waarenposten  
Stollwerk's Chocoladen-Bonbons (Pralinen)  
mit verschiedenen Füllungen, per 1/2 Kilo Mk. 3, Mk. 2 und Mk. 1,60, sowie  
in Packeten und Schachteln,

Stollwerck's Chocolat Nougat

per 1/2 Kilo Mk. 3,60,

Stollwerck's Chocolade-Pastillen.

Stollwerck's Chocolade-Croquettes

in Schachteln von Mk. 0,25 an und ausgewogen empfiehlt die

Spezial-Niederlage

in Chocoladen und Zuckerwaren aus der Fabrik von  
**Gebr. Stollwerck, K.K. etc. Hofst., Cöln a. Rh.**

**Heyl & Meske,**

46 Breitestr. 46.

22jähriger Erfolg.

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 goldene Medaillen

Zahlreiche  
Zeugnisse

der ersten medizinischen

Autoritäten.

**Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.**  
Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwölken, leicht und vollständig verdaulich,  
deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **HAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens  
empfohlen. Zum Schutze gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unter-  
schrift des Erfinders **Henri Nestlé**, Vevey (Schweiz). Verkauf in allen Apotheken und  
Drogen-Handlungen.

**Das Haus Nestlé hat an der Pariser Weltausstellung 1889 die  
höchsten Auszeichnungen, einen GROSSEN PREIS und eine  
GOLDENE MEDAILLE erhalten.**

**Haupt-Niederlage für Nord-Deutschland**  
Berlin S. Th. Werder.